

Der Wünschewagen
Letzte Wünsche wagen

DANKE

DER ASB-WÜNSCHEWAGEN NRW PROJEKTBERICHT 2022

Ihre Spende hilft, in der schwierigen Zeit am Lebensende einen letzten Wunsch bewusst, liebevoll und professionell zu gestalten. Das macht sie so wirkungsvoll. Einige Wunschfahrten stellen wir Ihnen hier vor.


Arbeiter-Samariter-Bund

UNSERE HIGHLIGHTS IN 2022

270 WUNSCHFAHRTEN

75.000 GEFAHRENE KILOMIETER

10.000 STUNDEN EHRENAMTLICHE ARBEIT





Milana und ihre Mutter waren sehr gespannt.



Der Wunschefüller Eduard gab das Startzeichen.

→ ○ Berlin
○ Potsdam

MILANA FLIEGT



**ALS CO-PILOTIN DURFTE MILANA
DIE WELT VON OBEN SEHEN.**



Schon immer träumte die 8-jährige Milana aus der Ukraine vom Fliegen. Sie wollte Pilotin werden, wenn sie groß ist. Dann aber drängte die Zeit, denn kurz nach ihrer Einschulung wurde bei Milana ein Gehirntumor festgestellt. Deshalb sind ihre Eltern mit ihr nach Deutschland gekommen. Aber auch hier konnten die Ärzte nichts mehr für sie tun. Daher wollten die Eltern unbedingt Milanas größten Wunsch erfüllen: einmal fliegen.

Mit Hilfe einer ehrenamtlichen Mitarbeiterin des ambulanten Kinderhospizdienstes nahmen sie Kontakt zum ASB-Wunschewagen Rheinland auf. Zwei Wochen später war es soweit. Unser russischsprechender Wunschefüller Eduard und sein Kollege Benedikt fuhren mit der kleinen Familie zum Flugplatz Leverkusen. Milana nahm den Platz der Co-Pilotin ein, damit sie möglichst viel sehen konnte. Nach einer Stunde Rundflug über das Rheinland landete ein überglückliches Kind wieder in Leverkusen.



Beim überraschenden Foto-Shooting mit zwei Darsteller*innen des Musicals strahlte Sonja in die Kamera.



Sonja und ihre Mädels waren begeistert.

EINE WUNSCHFAHRT ZU DEN STERNEN - STARLIGHT EXPRESS!

**„WIRD ES UM MICH DUNKEL, WIRD ES IN MIR STILL
SEH ICH EIN LICHT LEUCHTEN IN DER FERNE
(...) DANN FOLGE ICH DEM ZUG DER STERNE“**

Passender konnte der Text des bekannten Songs aus dem Musical „Starlight Express“ für die 36-jährige Sonja nicht sein. Sie ist unheilbar an einem Hirntumor erkrankt. Ihr größter Wunsch war es, noch einmal mit ihrer Mutter, ihren Schwestern und den Freundinnen das Musical „Starlight Express“ zu besuchen.

Ein Wunsch, den das Team vom ASB-Wünschewagen Rheinland natürlich sehr gerne erfüllt hat. Im Juni ging es gemeinsam mit Freundinnen, Schwestern und ihrer Mutter vom Rheinland aus nach Bochum zum Musical.

Schon vor der Show erwartete Sonja eine große Überraschung: Sie durfte zwei Darsteller*innen des Musicals treffen! Das Musical selbst begeisterte die kleine Reisegruppe um Sonja dann noch mehr. Der gemeinsame Abend wurde ein unvergessliches Erlebnis für Sonja und ihre „Mädels“.

WIR DANKEN DEM STARLIGHT-EXPRESS
FÜR SEINE UNTERSTÜTZUNG!

„PASCAL & FRIENDS“ SPENDEN 7.000 EURO FÜR DEN ASB-WÜNSCHEWAGEN RHEINLAND



Seit 2019 unternehmen die vier Freunde Eric, Guido, Carsten und Bernhard aus Mönchengladbach einmal im Jahr eine große Radtour. Sie gedenken damit ihrem Freund und Kollegen Pascal, der 2018 mit nur 48 Jahren verstorben ist und selbst leidenschaftlicher Radfahrer war. Auf ihrer jährlichen Tour sammeln sie Spenden für den guten Zweck. Familie und Freunde, Unternehmen, der lokale Lionsclub, Gewerkschaften und Kolleg*innen unterstützen das Engagement mittels Spenden für die vielen zurückgelegten Kilometer. 2022 ging es von Mönchengladbach aus nach Oberstdorf. Insgesamt kamen so 14.000 Euro zusammen. Die Hälfte, also 7.000 Euro, erhielt der ASB-Wünschewagen Rheinland. Dafür danken wir „Pascal & Friends“ von ganzem Herzen.



Das Team des ASB-Wünschewagens Rheinland war beeindruckt von so viel sportlichem Einsatz.

MANCHMAL IST DER PERFEKTE MOMENT GANZ LAUT – JULIA WOLLTE NOCH EINMAL ZUM RAMMSTEINKONZERT



Julias Reisegruppe war eingestimmt.

„... ein jeder kennt den perfekten Moment“, so lautet die letzte Zeile des Refrains aus dem Lied „Zeit“ der Band Rammstein. Ein perfekter Moment sollte das Konzert der bekannten deutschen Band auch für die schwersterkrankte Julia, ihre Nichte und ihren Neffen werden. Immerhin hatten sie fast zwei Jahre darauf gewartet. Am Morgen des Konzerttags war nicht klar,

ob Julia überhaupt fit genug wäre, um den Auftritt ihrer Lieblingsband zu erleben. Ihr gesundheitlicher Zustand hatte sich weiter verschlechtert. Als jedoch das Team des ASB-Wünschewagens Rhein-Ruhr bei ihr eintraf – mit aufgedrehten Lautsprechern und passender Musik – setzte die Vorfreude neue Kräfte frei. Eine Erfahrung, die unsere ehrenamtlichen Wunscherfüller*innen ganz häufig machen.

Bis vor den Eingang der Arena Düsseldorf durfte der ASB-Wünschewagen Julia fahren. Von dort ging es im Rollstuhl weiter, denn Julias Kraft reichte nur noch für die letzten Stufen bis zum Sitzplatz. Aber das alles war vergessen, als um 21.00 Uhr Rammstein die Bühne betrat. Julia und ihre Begleitung waren im Bann von Musik, Show und Atmosphäre. Selbstverständlich sang Julia jedes Lied mit. Am Ende des Abends war Julias Stimme fast weg, die Glückseligkeit über dieses Erlebnis zusammen mit ihren Lieben aber war immens. Nachdem die Wunscherfüller*innen sie noch gegen die Schmerzen versorgt hatten, ging es wieder nach Hause. Das Konzert war ein langer perfekter Moment für alle.



JUNG UND ENGAGIERT

Neugierig:
Hier gibt's die
Interviews in
voller Länge.
[www.asb-nrw.de/
wunscher-
fuellerinnen](http://www.asb-nrw.de/wunscherfuellerinnen)



DREI EHRENAMTLICHE WUNSCHERFÜLLER*INNEN ERZÄHLEN

WAS IST DEINE MOTIVATION, FAHRTEN ZU BEGLEITEN?

Manuel: Was mich motiviert, ist meine Überzeugung und das, was man von den Fahrgästen und deren Angehörigen zurück bekommt – große Dankbarkeit. Es ist mir ein Bedürfnis, das Glück, das ich in mir trage, mit anderen zu teilen. Ich bin zwar wenig religiös, aber einst habe ich in einem evangelischen Gemeindehaus folgenden Vers gelesen: „Dient einander, ein jeder mit der Gabe, die er empfangen hat“. Dieser Leitsatz begleitet mich durch mein Leben und führt zu eben jener Überzeugung, meine Fähigkeiten nutzen zu wollen, um damit Gutes zu tun. Und das Projekt des ASB-Wünschewagens halte ich für sehr gut!

ASB-Wünschewagen Rheinland.
Feuerwehrmann. Seit fast anderthalb
Jahren ehrenamtlicher Wunscherfüller.



WELCHE WAR DEINE EMOTIONALSTE WUNSCHFAHRT?



Vanessa: Meine emotionalste Wunschfahrt war gleichzeitig auch meine längste Wunschfahrt. Es ging nach Schweden, um dort noch einmal die Nordlichter zu sehen. Auf dieser Wunschfahrt haben wir sehr viel erlebt. Zu sehen, wie der Fahrgast aufgeblüht ist, noch einmal richtig gut und viel gegessen hat, sich immer mehr geöffnet hat und glücklich war, war einfach unbeschreiblich. Auch ich bin bei dieser Fahrt aus meiner Komfortzone getreten. Gerade auch deshalb finde ich das Projekt sehr besonders. Man lernt sich selbst ein Stück weit neu kennen und wächst bei jeder Wunschfahrt an den Erfahrungen und Erlebnissen.

ASB-Wünschewagen Rhein-Ruhr. Rettungssanitäterin.
Seit anderthalb Jahren Wunscherfüllerin.

WELCHER MOMENT WAR DER SCHÖNSTE?

Milena: Für mich war einer der schönsten Momente auf einer Wunschfahrt ein recht banaler: Wir haben einen Mann mit dem ASB-Wünschewagen noch ein letztes Mal in seine Heimat auf seinen kleinen Bauernhof gebracht. Dort saßen wir dann einen ganzen Nachmittag mit ihm und seiner Familie auf der Terrasse. Immer wieder sind Nachbarn, Freunde und weitere Familienmitglieder vorbeigekommen, haben sich kurz dazu gesetzt und einen Kaffee getrunken. Wir haben einfach alle zusammengesessen und geplaudert.

Für mich war das der schönste Moment auf einer Wunschfahrt, weil ich da gesehen habe, dass es manchmal die „normalen“ und „alltäglichen“ Dinge sind, die oft für selbstverständlich gehalten werden, die am sehnlichsten vermisst werden, wenn sie plötzlich nicht mehr möglich sind.

ASB-Wünschewagen Westfalen.
In der letzten Phase ihres Medizinstudiums.
Seit einem Jahr ehrenamtliche Wunscherfüllerin.



MIT DER FAMILIE VEREINT – EIN LETZTER BESUCH IN DER ALTEN HEIMAT

Noch einmal ein Wochenende beim Sohn und der Familie in Griebel an der Ostsee, der alten Heimat verbringen. Diesen Wunsch hatte der 88-jährige Rudi (Name geändert) aus Wesel, der aufgrund seiner Erkrankung und seines Alters diese Strecke nur noch liegend zurücklegen konnte.

Voller Vorfreude wurden die ehrenamtlichen Wunscherfüller*innen des ASB-Wünschewagens Rhein-Ruhr am Tag der Reise von Rudi und seiner Ehefrau begrüßt. Nach fünf Stunden Fahrt erreichten sie den Bauernhof des Sohnes. Hier wartete die Familie schon ungeduldig. Alle waren sich bewusst, dass es vermutlich Rudis letzter Besuch ist. Trotzdem war die Stimmung beim Hofrundgang und dem anschließenden Abendessen ausgelassen und fröhlich.



Die Familie hat den Strandspaziergang genossen.

Am nächsten Tag erkundete die kleine Reisegruppe die Gegend.

Nachmittags stand ein Ausflug nach Grömnitz auf dem Programm, damit Rudi noch einmal das Meeresrauschen und die Strandluft genießen konnte. Der letzte Tag stand dann im Zeichen von ganz vielen Besuchern, die Rudi und seine Frau noch einmal



Rudi und seine Frau freuten sich, noch einmal gemeinsam aufs Meer zu blicken.

sehen wollten. Es wurde viel gelacht, von alten Zeiten erzählt und in schönen Erinnerungen geschwelgt.

Ziemlich erschöpft, aber ausgesprochen glücklich trat Rudi mit seiner Frau am nächsten Tag die Heimfahrt an. Unsere ehrenamtlichen Wunscherfüller*innen brachten die beiden gut umsorgt nach Wesel zurück.

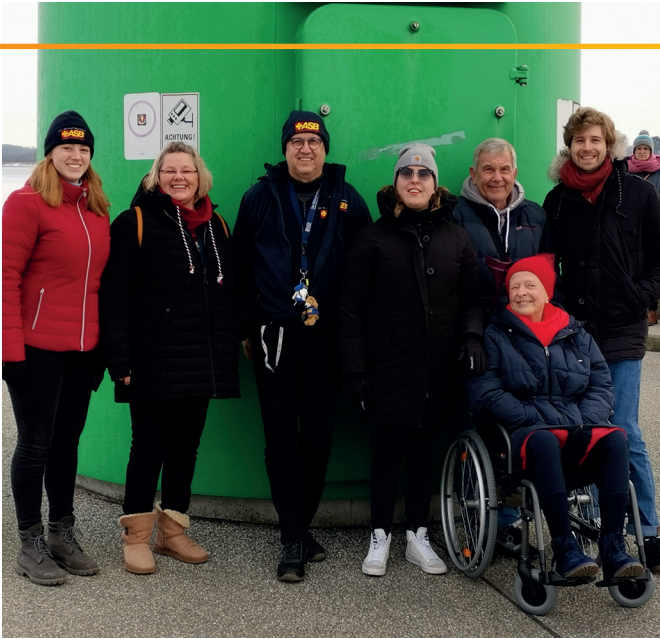


UNSER DANK AN EINE TREUE FÖRDERIN



Dinesh Jeyakumaran vom Team des ASB-Wünschewagens Rhein-Ruhr nahm die gut gefüllte Spendebox entgegen.

„Dank Spenden wie diesen konnten wir schon über 1.500 Wünsche erfüllen“. Mit diesem Satz bedankte sich Dinesh Jeyakumaran bei der Inhaberin des Friseursalons „Haar Konzept Zimmer“ aus Oberhausen für eine Spende von 776,61€. Jedes Jahr sammelt sie mit einer wundervollen Aktion Spenden zugunsten des ASB-Wünschewagens Rhein-Ruhr: Für jeden Haarschnitt kommt 1€ in die Spendenbox. Zudem haben auch die Kunden die Möglichkeit, zu spenden.



Andrea und ihre Familie besuchten ein letztes Mal den Leuchtturm in Travemünde.



Das gemeinsame Abendessen mit den Beetle-Freunden tut Andrea gut.

IN ERINNERUNGEN SCHWELGEN IN TRAVEMÜNDE – MIT FAMILIE UND VW-BEETLE-CLUB

Unser Fahrgast Andrea wollte noch einmal mit ihrem Mann an den Ort, der ihr zweites Zuhause ist – nach Travemünde. Weil ihre Krebserkrankung so schnell voranschritt, konnte Andrea nicht auf den für Ende des Jahres geplanten Urlaub warten. Sie war auf eine frühere Fahrt mit dem ASB-Wünschewagen Westfalen angewiesen. Umso glücklicher und dankbarer waren Andrea und ihr Mann, als unsere ehrenamtlichen Wunscherfüller*innen Christian, Jana und Nicole die beiden abholten. Die erwachsenen Kinder fuhrten mit dem eigenen Wagen hinterher.

Mit jedem Kilometer wuchsen Aufregung und Freude, dabei wusste Andrea nicht, was sie noch erwartete: Denn Travemünde war auch Zielort der jährlichen Sunshine-Tour des Beetle-Clubs, in dem Andrea und ihr Mann seit vielen Jahren Mitglied sind. Fahrten mit ihrem VW-Käfer, ihrem Beetle, waren immer ihre große Leidenschaft. Es waren auch die Clubmitglieder, die die Anfrage beim ASB-Wünschewagen gestellt hatten. Entsprechend durfte eine Überraschung der besten Freunde nicht fehlen.

Als Andrea in Travemünde an ihrem Lieblingsort eintraf, warteten ihre Freund*innen bereits auf sie. Sie empfingen die völlig überraschte Andrea mit ihren aufgereihten Beetles, legendären Fischbrötchen sowie Kaffee und Glühwein. Ein ganz besonderer Augenblick für Andrea und ihre Familie, aber auch für die ehrenamtlichen Wunscherfüller*innen. Selbst die frostigen Temperaturen konnten das Glück des Beisammenseins in dieser wunderbaren Runde nicht trüben.

Nach einer kurzen Verschnaufpause stand ein gemeinsames Essen aller Freund*innen im Lieblingslokal auf dem Programm. Andrea und ihr Mann fühlten sich sichtlich wohl. Es wurde viel gelacht, aber auch geweint, weil klar war, dass diese Runde so nie wieder zusammenkommen würde. Am nächsten Tag folgte ein ausgiebiges Frühstück mit Blick auf die Ostsee. Danach hatten Andrea und ihr Mann noch Zeit, um mit ihren Kindern einen Spaziergang zum Leuchtturm zu machen. Bei Windstille genossen sie ihre letzte gemeinsame Zeit an der See in Travemünde - ein stiller Moment voll Dankbarkeit und Trauer.

RUHRPOTTHELDEN BEGEISTERN 1.200 ZUSCHAUER!



Lange geplant war das Benefizspiel zwischen den Ruhrpotthelden und dem Emsdetten Oldstar Team zugunsten des ASB-Wünschewagens Westfalen. Nach zwei Verschiebungen – wegen Corona und Unwetter – konnte die Partie am 12. August 2022 bei strahlendem Sonnenschein vor über 1.200 Zuschauer*innen endlich angepfiffen werden.

Den Anstoß für das Benefizspiel führten Emsdettens Bundestagsabgeordnete Anja Karliczek und Bürgermeister Oliver Kellner gemeinsam durch. Danach überließen die Politiker*innen den Fußballern das Feld: Kommentiert von Werner Hansch und gecoacht von Huub Stevens standen Fußballgrößen wie Klaus Fischer, Ingo Anderbrügge, Dariusz Wosz und viele weitere für das Team der Ruhrpotthelden auf dem Platz. Tatsächlich entwickelte sich das anfangs gemächliche Altherren-Spiel nach dem 2:1 Führungstreffer der Heimmannschaft, die mit ASB-Wünschewagen-Logo auf dem Trikot auflief, zu einer spannenden Begegnung mit hohem Tempo und interessanten Zweikämpfen, auch wenn der Einsatz der Ruhrpotthelden am Endstand nichts mehr änderte.



Birgit Bäumer-Borgmann vom ASB-Wünschewagen Westfalen dankte den Ruhrpotthelden.

Für Unterhaltung sorgten darüber hinaus die nicht abgesprochenen komödiantischen Einlagen von Icke Hüftgold und Dennis aus Hürth. In der Halbzeitpause stellte sich Jahrhunderttrainer Huub Stevens noch den Fragen von Reporterlegende Werner Hansch. Daneben wurde den vielen Zuschauer*innen unser ASB-Wünschewagen vorgestellt. Auch ein persönlicher Blick in den ASB-Wünschewagen war möglich.

Für die zahlreichen Spenden und den gelungenen Fußballabend bedankt sich das ASB-Wünschewagen-Team herzlich. Ein besonderer Dank gilt unserem Wunscherfüller der ersten Stunde, Günter Kemper, der die Veranstaltung gemeinsam mit Freunden maßgeblich organisiert hat.



Wenn sich junge Menschen mit dem ASB-Wünschewagen identifizieren und diesen unterstützen, freuen wir uns immer ganz besonders.

EIN AUßERGEWÖHNLICHES ENGAGEMENT

„Ich sammle Spenden für den Wünschewagen vom ASB, weil ich dazu beitragen möchte, dass ein Herzenswunsch von schwer erkrankten Menschen erfüllt wird.“ So erklärt die erst 11-jährige Emmy ihr Engagement. Die Schülerin einer Gesamtschule sammelte in der Vorweihnachtszeit fleißig Spenden für den ASB-Wünschewagen Westfalen. Dazu verkaufte sie regelmäßig Kekse im Friseursalon ihrer Mutter. Ihr Engagement hat ein großartiges Ergebnis erzielt: Stolze 622,20 Euro konnte sie nach Weihnachten an Birgit Bäumer-Borgmann, Projektleitung des ASB-Wünschewagens Westfalen überreichen. Vor Emmys außergewöhnlichem Einsatz ziehen wir unseren Hut und bedanken uns von ganzem Herzen bei ihr sowie allen Spender*innen und Beteiligten.





Nicole konnte noch einmal die Füße in den Sand stecken.



Nicole und die Ziege haben die Streicheleinheit genossen.

GROßER WUNSCH DER KLEINEN NICOLE

WÜNSCHE VON KINDERN SIND IMMER ETWAS BESONDERES

Im August 2022 stand für Wunsch-erfüllerin Elke und Wunscherfüller Thomas eine besondere Wunschfahrt an. Sie durften einen „Kinderwunsch“ erfüllen: Die kleine Nicole wollte so gern noch einmal in den Zoo. Um sie und ihre medizinische Ausrüstung sicher transportieren zu können, rüsteten Elke und Thomas den ASB-Wünschewagen vor der Fahrt noch ein wenig um und platzierten einen ASB-Teddy auf der Liege. Dann holten sie Nicole ab, die nach einer gesundheitlich schwierigen Phase auf der Kinderfrührehabilitation lag. Die gesamte Station freute sich mit Nicole und war gespannt, wie ihr der Zoobesuch gefallen würde. Nicole guckte dann doch erst einmal etwas kritisch, konnte sich aber direkt auf die herzliche Art von

Thomas und Elke einlassen. Neben unserem Team begleitete eine Pflegekraft der Station die Fahrt, die alles zusammengepackt hatte, was Nicole für den Ausflug benötigte. Im ASB-Wünschewagen zauberte der Sternenhimmel sofort ein Lächeln in Nicles Gesicht.

Ihre Mama hatte dem Team des ASB-Wünschewagen Westfalen geraten, dass ihre Tochter Affen sehr gern mag. Daher ging es im Zoo direkt zum Affengehege. Die Kattas gefielen ihr besonders gut. Diese schienen ihre kleine Beobachterin zu mögen, denn sie turnten die ganze Zeit auf ihrer Augenhöhe. Aber auch Pinguine, Giraffen, Elefanten, Fische und Erdmännchen machten ihr viel Spaß. Nicole freute sich nicht nur

über die Tiere, sie lächelte auch alle Menschen, besonders andere Kinder an und winkte ihnen immer wieder zu.

Da es schön warm war, genoss Nicole es in vollen Zügen, ihre Füße in den Sand zu stecken. Nach anderthalb Stunden wurde sie langsam müde. Auf dem Weg zum Ausgang führte ein Abstecher noch ins Ziegengehege. Ohne Scheu streichelte sie die zutraulichen Tiere und lächelte ihr unvergleichliches Lächeln.

Im Zooshop durfte sie sich noch ein Tier aussuchen. Sie entschied sich für einen blauen Papagei, den sie stolz zusammen mit dem ASB-Wünschewagen-Teddy und vor allem ihren sandigen Füßen auf Station vorzeigte.



SPENDEN STATT GESCHENKE

” MIT EINER GEBURTSTAGSSPENDE LETZTE WÜNSCHE ERFÜLLEN



Sie kennen das bestimmt. Jedes Jahr fragen Familie und Freunde uns nach Geburtstagswünschen – dabei haben wir schon so viel. Bitten Sie Ihre Familie und Freunde doch einfach um Spenden für den ASB-Wünschewagen und erfüllen Sie gemeinsam mit ihnen letzte Wünsche.

Weitere Informationen finden Sie hier: www.asb-nrw.de/spenden-statt-schenken



→ Hier scannen

VIELEN DANK!

Ihre Unterstützung ermöglicht es uns, letzte Wünsche von schwersterkrankten Menschen zu erfüllen. Eine Wunschfahrt schenkt Menschen in ihrer letzten Lebensphase Glück und Frieden. Für die Angehörigen bleibt die Erinnerung an einen besonderen Augenblick. Danke, dass Sie Wunscherfüller*in sind.

BITTE SPRECHEN SIE UNS AN. GERN BERATEN WIR SIE.

Ihre Ansprechpartnerin
Birgit Bäumer-Borgmann

ASB Regionalverband Münsterland e. V.
Gustav-Stresemann-Weg 62
48155 Münster

Telefon: 0251 28 97 270

Telefax: 0251 28 97 129

E-Mail: wuenschewagen@asb-muenster.de

Hier geht es direkt zum →
Spendenformular:



Spendenkonto

Bank für Sozialwirtschaft

IBAN: DE28 3702 0500 0007 2723 00

BIC: BFSWDE33XXX

Kontoinhaber: ASB RV Münsterland e.V.

Stichwort: ASB-Wüwa Projekt

**Für Ihre Spende erhalten Sie selbstverständlich
eine Spendenbescheinigung.**